

Antrag

**der BundesrätInnen Inge Posch-Gruska, Dr. Magnus Brunner, Ewald Lindinger, Karl Bader,
Reinhard Todt, Monika Mühlwerth
Kolleginnen und Kollegen**

**betreffend eine parlamentarische Enquete des Bundesrates gemäß § 66 GO-BR zum Thema
„Kinder- und Jugendhilfe quo vadis? Rechte.Chancen.Perspektiven.“**

Am 7. November 2018 soll im Großen Redoutensaal (Parlament, Hofburg) ab 10.00 Uhr eine parlamentarische Enquete des Bundesrates gemäß § 66 GO-BR zum nachstehenden Thema abgehalten werden:

„Kinder- und Jugendhilfe quo vadis? Rechte.Chancen.Perspektiven“

Der Bundesrat wolle beschließen:

Gemäß § 66 GO-BR wird eine parlamentarische Enquete abgehalten, wobei hinsichtlich des Termins, des Gegenstandes, der Tagesordnung und des TeilnehmerInnenkreises folgendes beschlossen wird:

1. Termin:

Mittwoch, 7. November 2018, 10.00-16.00 Uhr im Großen Redoutensaal (Parlament, Hofburg)

2. Gegenstand:

„Kinder- und Jugendhilfe quo vadis?! Rechte.Chancen.Perspektiven.“

3. Tagesordnung und ReferentInnen:

I. Einstimmung durch einen Kurztext von Renate Welsh

10.00-10.10 Uhr

II. Eröffnung und Darstellung der Zielsetzungen der Enquete

10.10-10.25 Uhr

Inge Posch-Gruska, Präsidentin des Bundesrates

III. Informationen zu politischen Strategien

10.25-10.55 Uhr

Referate/Statements: je 10 Min.

- (a. Dr.in Juliane Bogner-Strauß, Bundesministerin für Frauen, Familie und Jugend
- (b. Ulrike Königsberger-Ludwig, LRin für Soziale Verwaltung, Gesundheit und Gleichstellung NÖ
- (c. Veronika Matiasek, 2. Landtagspräsidentin Wien

IV. Impulsreferate

10.55-11.35 Uhr

Referate/Statements: je 10 Min.

- (a. Univ.-Prof. Dr. Reinhard Klaushofer, Universität Salzburg
- (b. Mag. Markus Huber, Volksanwaltschaft
- (c. Andrea Holz-Dahrenstaedt, Kinder und Jugendanwaltschaft
- (d. VertreterIn des Instituts für Familienforschung

V. Panel I-III & Diskussionen

Panel I:

Krisenpflege und Pflegefamilien – Aktuelle Herausforderungen

11.35-12.25 Uhr

Referate/Statements: je 7 Min.

- (a. Edith Marlovits, Verein Eltern für Kinder Österreich:
- (b. Silvia Rosner-Böhm, Pflege- und Adoptivelternverein Burgenland (Praxisbericht)

Diskussion ca. 30 Min. (pro Wortmeldung ca. 3 Min.)

Pause: 12.30-13.15 Uhr

Wiedereinstimmung durch Kurztext von Renate Welsh

13.15-13.25 Uhr

Panel II:

Übergänge – der Weg ins Erwachsenwerden

13.25 – 14.25 Uhr

Referate/Statements: je 7 Min.

- (a. Caroline Pavitsits, Bundesjugendvertretung
- (b. Tanja Lechner, Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer
- (c. Pascal Riegler, Jugendlicher mit Erfahrungsbericht
- (d. Richard Gruber, Jugendlicher mit Erfahrungsbericht

Diskussion ca. 30 Min. (pro Wortmeldung ca. 3 Min.)

Panel III:**Das Recht des Kindes auf Schutz, Versorgung und Teilhabe in der Kinder- und Jugendhilfe**

14.25-15.20 Uhr

Referate/Statements: je 7 Min.

(a. Univ.-Prof. Dr. med. Ernst Berger, FA f. Kinder- u. Jugendpsychiatrie

(b. Christoph Hackspiel, Liga für Kinder und Jugendgesundheit

(c. Sandra Wohlschlager, Landesobfrau Verein „Abenteuer Familie“

Diskussion ca. 30 Min. (pro Wortmeldung ca. 3 Min.)**VI. Schlussreferat**

15.20 -15.35 Uhr

Ludwig Boltzmann Institut für Menschenrechte: Dr. Helmut Sax

VII. Politische Schlussfolgerungen

15.35-15.50 Uhr

Referate je 5 Min.

a. Fraktionsvorsitzender der ÖVP (oder Vertretung)

b. Fraktionsvorsitzender der SPÖ (oder Vertretung)

c. Fraktionsvorsitzende der FPÖ (oder Vertretung)

VIII. Schlussworte der Präsidentin**Ende: 16.00 Uhr**

4. TeilnehmerInnenkreis (Vorschlag):

- 14 Bundesrätinnen und Bundesräte im Verhältnis: 5 ÖVP : 5 SPÖ : 3 FPÖ : 1 Grüne
- 9 Mitglieder des Nationalrates im Verhältnis: 3 ÖVP : 2 SPÖ : 2 FPÖ : 1 NEOS : 1 Liste Pilz
- 1 Mitglied des Europäischen Parlaments je Parlamentsklub
- 1 VertreterIn der Europäischen Kommission
- Je 1 VertreterIn der Landesregierungen der Bundesländer
- je 1 VertreterIn der Fachabteilungen für Kinder- und Jugendhilfe der Länder
- die ReferentInnen
- die PräsidentInnen der Landtage sowie je
- 2 VertreterInnen der Landtage

je 1 VertreterIn:

- des Bundeskanzleramtes
- des Bundesministeriums für öffentlichen Dienst und Sport
- des Bundesministeriums für EU, Kunst, Kultur und Medien
- des Bundesministeriums für Frauen, Familien und Jugend
- des Bundesministeriums für Europa, Integration und Äußeres
- des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz
- des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung
- des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort
- des Bundesministeriums für Finanzen
- des Bundesministeriums für Inneres
- des Bundesministeriums für Landesverteidigung
- des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus
- des Bundesministeriums für Verfassung, Reformen, Deregulierung und Justiz
- des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie

je 1 VertreterIn folgender Institutionen:

- der Volksanwaltschaft
- des Rechnungshofes
- der ständigen Konferenz der Kinder- und Jugendanwälte Österreichs
- der neun Kinder- und Jugendanwaltschaften
- des SOS Kinderdorf
- 5-7 VertreterInnen der Mitgliedorganisationen, die dem „Netzwerk Kinderrechte“ angehören
- Österreichische Kinderfreunde
- Österreichische Plattform für Alleinerziehende
- FAMOs – Familien Andersrum Österreich
- Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer
- 5 bis 7 VertreterInnen der Mitgliedorganisationen des Österreichischen Komitee für Soziale Arbeit
- 5 bis 7 VertreterInnen der Mitgliedsorganisationen der Bundesjugendvertretung
- Je 1 VertreterIn der Jugendorganisationen der im Bundesrat vertretenen Parteien
- Familienbund
- Die Möwe
- Katholischer Familienverband

je 1 VertreterIn der Sozialpartner

- der Wirtschaftskammer Österreich
- der Bundesarbeiterkammer
- des Österreichischen Gewerkschaftsbundes
- der Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern
- der Österreichischen Industriellenvereinigung

Gemäß § 66 Abs. 3 GO-BR wird der Öffentlichkeit nach Maßgabe der räumlichen Möglichkeiten, unter Bevorzugung von Medienvertretern, Zutritt gewährt.

Vorsitz:

- 10.00-12.00 Uhr: Präsidentin Inge Posch-Gruska
 12.00-14.00 Uhr: Vizepräsident Dr. Magnus Brunner
 14.00-16.00 Uhr: Vizepräsident Ewald Lindinger

In formeller Hinsicht wird beantragt, diesen Antrag gemäß § 16 Abs. 3 GO-BR ohne Ausschussvorberatung unmittelbar in Verhandlung zu nehmen.





